



STADTRAT

Aktennummer  
Sitzung vom  
Ressort

22. November 2012  
Bildung, Kultur und Sport

## ***Robinsonspielwiese – Führung durch die Jugendarbeit***

---

*Der Verein „Robinson Spielwiese Nidau“ muss sich wegen fehlenden finanziellen und personellen Mitteln auflösen. Der betreute Spielplatzbetrieb soll in die Jugendarbeit Nidau und Umgebung integriert werden. Der Stadtrat bewilligt dafür die jährlich wiederkehrenden Kosten von brutto CHF 22'000.*

---

### **Sachlage / Vorgeschichte**

Der Verein „Robinson Spielwiese Nidau“ konnte im Jahr 2011 sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Gemäss Zweckartikel in den Vereinsstatuten hat der Verein zum Ziel, „auf dem Gebiet der Gemeinde Nidau einen Abenteuerspielplatz für Kinder und einen Begegnungsort für die Quartierbewohner zu führen und zu betreuen.“ (Zitat Art. 2 Vereinsstatuten).

Betreut ist der Spielplatz vom März bis Oktober jeden Mittwoch und Freitag von 14 – 17 Uhr. Während den Schulferien ist der Regelbetrieb geschlossen. In den Frühlings- und Herbstferien wird jeweils eine Spezialwoche zu verschiedenen Themen angeboten. Sowohl das reguläre Angebot wie die Spezialwochen sind für die Kinder kostenlos.

Mit durchschnittlich zwanzig Kindern pro Nachmittag ist die Frequenz in den letzten Jahren konstant hoch. Es wird gebastelt, gezeichnet, gespielt und Z'vieri gegessen. Die Spielwiese ist zu einem festen Treffpunkt für Quartierkinder mit und ohne Migrationshintergrund geworden.

Wegen den steigenden Besucherzahlen wurden ab 2010 mehr Betreuungspersonen eingesetzt. Wegen den steigenden Lohnkosten schloss die Vereinsrechnung mit einem Defizit ab. Aus diesem Grund erhöhte die Stadt Nidau ab dem Jahr 2011 ihren Beitrag von CHF 7'000.00 auf CHF 9'600.00. Trotzdem zeichnet sich nun das finanzielle Ende des Vereins ab. Das Vereinsvermögen ist aufgebraucht. Die Beiträge der Stadt Nidau, der Kirchgemeinde und der Vereinsmitglieder reichen nicht aus, um den Betrieb weiterzuführen. Zudem versucht der ehrenamtlich tätige Vorstand von noch drei Personen seit 2010 vergeblich, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Der Verein wird sich gemäss Aussage der Präsidentin Ende 2012 auflösen.

### **Projekt**

Da sich die Schwierigkeiten des Vereins „Robinson Spielwiese Nidau“ abzeichneten, beschäftigte sich die Abteilung Bildung, Kultur und Sport wiederholt mit der Frage der Weiterführung des Robinsonspielplatzes. Das Angebot eines betreuten Spielplatzes im Quartier Weidteile entspricht einem Bedürfnis. Die Betreuerinnen leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation der Kinder, sowie zur sprachlichen und kulturellen Integration. Die Kinder lernen in betreutem Rahmen den Umgang mit anderen Kindern. Auch die sprachliche

Entwicklung der Kinder mit Migrationshintergrund wird beim gemeinsamen Basteln und Spielen unterstützt. Der Betrieb des Robinsonspielplatzes leistet damit einen wichtigen Unterstützungsbeitrag für Kindergarten und Schule. Die Weiterführung des betreuten Spielplatzbetriebs ist im Interesse der Stadt Nidau. Die Abteilung Bildung, Kultur und Sport schlägt deshalb vor, den Betrieb des Spielplatzes in die Jugendarbeit zu integrieren. Die neue Verordnung zur sozialen Integration (ASIV) sieht vor, dass die Gemeinden Kinder- und Jugendarbeit ab dem sechsten Altersjahr anbieten sollten. Mit der Führung des Robinsonspielplatzes würde dieser Auftrag erfüllt. Der finanzielle Beitrag des Kantons an die Kinder- und Jugendarbeit würde entsprechend höher ausfallen.

## **Kosten**

Als Grundlage für die Kostenberechnung dient der bisherige Spielplatzbetrieb. Das Angebot soll im gleichen Rahmen weitergeführt werden wie bisher.

### Normalbetrieb Mittwoch und Freitag Nachmittag

Immer zwei Personen betreuen von März bis Oktober während der Schulzeit am Mittwoch- und Freitagnachmittag den Spielbetrieb während drei Stunden. Zusätzlich trifft sich das Spielplatzteam unter der Leitung des zuständigen Jugendarbeiters monatlich zu einer Team-sitzung. Die Betreuungspersonen arbeiten zu einem Stundenlohn von CHF 22.45, zuzüglich Feiertags- und Ferienentschädigung sowie dem 13. Monatslohn. Als Sachaufwand fallen Kosten für das Z'vieri sowie Materialkosten für Bastelarbeiten an.

### Spezialwoche

Für die Durchführung der Spezialwoche während den Frühlingsferien braucht es ein Team von vier Betreuerinnen und einer Köchin. An fünf Tagen werden die Kinder während je sechs Stunden betreut. Für Verpflegung und Projektmaterial wird pro Kind mit CHF 5.00 pro Tag gerechnet.

### Betriebsausrüstung

Für Spielmaterial, Material für kleinere Projekte und für allfällige Reparaturen sowie Ergänzungen des Betriebsmaterials wird ein Betrag von CHF 1'500 eingesetzt.

## **Kostenzusammenstellung**

### *Personalaufwand*

Normalbetrieb	CHF	11'000.00
Spezialwoche	CHF	5'500.00

### *Sachaufwand*

Normalbetrieb	CHF	2'500.00
Spezialwoche	CHF	1'500.00
Betriebsausrüstung	CHF	1'500.00

Gesamtaufwand	CHF	22'000.00
---------------	-----	-----------

Der jährliche Beitrag der Stadt Nidau betrug 2011 und 2012 je CHF 9'600.00. Dieser Beitrag müsste für das Jahr 2013 um CHF 3'400 auf CHF 13'000.00 erhöht werden. Der zusätzliche Beitrag des Kantons an das Angebot für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren würde gemäss Angaben der Kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion CHF 4'000.00 ausmachen. Der Gemeinnützige Frauenverein Nidau will im 2013 für den Betrieb des Robinsonspiel-

platzes einen Schwerpunkt setzen und hat einen Unterstützungsbeitrag von CHF 5'000.00 zugesagt.

#### Unterhalt

Die Parzelle, auf welcher der Robinsonspielplatz betrieben wird, gehört der Stadt Nidau. Das Bauamt führt deshalb jährlich Eigenleistungen für den Unterhalt im Umfang von CHF 9'000 bis CHF 10'000 aus. Die Eigenleistungen umfassen Mäharbeiten, Unterhalt Hecken und Büsche sowie kleinere Unterhalts- und Reparaturarbeiten. Diese Kosten werden in den Konten des Bauamtes geführt. Unklar ist, wie die Parzelle genutzt würde, wenn der betreute Spielplatzbetrieb als Robinsonspielwiese nicht weitergeführt würde. Ob die Kosten für den Unterhalt geringer, höher oder gleich hoch ausfallen würden wie bisher, hängt von der Nutzung ab.

#### Finanzierung

zusätzlicher Beitrag gemäss ASIV	CHF	4'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Nidau, Beitrag für das Jahr 2013	CHF	5'000.00
jährlicher Beitrag Stadt Nidau bisher	CHF	9'600.00
zusätzlicher Beitrag Stadt Nidau ab 2013	CHF	3'400.00
Total	CHF	<u>22'000.00</u>

#### Personelle Auswirkungen

Die Betreuerinnen und Betreuer des Robinsonspielplatzes sollen im Stundenlohn entschädigt werden. Die Führung des Betriebs übernimmt die Jugendarbeit. Dazu braucht es keine zusätzlichen Stellenprozente. Vielmehr wird ein Teil des Arbeitsaufwandes, welcher bisher für Projekte von Kindern und Jugendlichen von der 5. Klasse bis zur 9. Klasse erbracht wurde, für die fachliche Führung des Robinsonspielplatzes eingesetzt. Eine Stellenplanerweiterung ist nicht nötig.

#### Finanzielle Auswirkungen

Die Übernahme des Spielplatzbetriebs durch die Jugendarbeit bewirkt einen jährlichen Mehraufwand gegenüber heute von CHF 3'400.00 bis CHF 8'400.00 je nach finanzieller Unterstützung durch Spenden. Ob der Gemeinnützige Frauenverein den Robinsonspielplatz ab 2014 weiterhin unterstützen wird, ist ungewiss. Ohne zusätzliche Unterstützungsbeiträge betragen die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Stadt Nidau insgesamt CHF 18'000.00.

Das Grundstück, auf welchem der Robinsonspielplatz betrieben wird, gehört der Stadt Nidau. Das Bauamt übernahm bisher den Unterhalt des Spielplatzes wie Gras mähen, Heckenschneiden und kleinere Unterhalts- und Reparaturarbeiten. Dem Konto Unterhalt Robinson Spielwiese (Kontonummer 351.315.00) wurden in den letzten Jahren sehr geringe jährliche Beträge belastet.

#### Termine

Die Weiterführung der Robinsonspielplatzes am jetzigen Standort ist zeitlich begrenzt, da die Parzelle im Planungssperimeter des Westastes der N5 Umfahrung Biel liegt. Nach heutigem Wissens- und Planungsstand kann davon ausgegangen werden, dass die Parzelle ab dem Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Realisierung des Westastes gebraucht wird und als Spielplatz nicht mehr zur Verfügung steht. Ob der Betrieb des Robinsonspielplatzes an einem anderen Ort weitergeführt werden kann, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar.

## **Zustimmungen**

Die Jugendkommission ist über die Absicht informiert worden, den Robinsonspielpatz in die Jugendarbeit Nidau und Umgebung zu integrieren und sie hat dem Vorgehen zugestimmt. Vorgesehen ist, dass weder Ipsach noch Port einen finanziellen Beitrag an das Projekt leisten müssen, da sich die Spielwiese in Nidau befindet und die beiden anderen Gemeinden keinen konkreten Nutzen davon haben.

Das Gesuch an die Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF für die Ermächtigung der Jugendarbeit einschliesslich Erweiterung auf die Altersstufe ab 1. Klasse ist eingegeben und wird aller Voraussicht nach bewilligt.

## **Beschluss**

Der Stadtrat von Nidau beschliesst gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe a der Stadtordnung:

1. Die Weiterführung des Robinsonspielplatzes im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit JANU wird genehmigt.
2. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von brutto CHF 22'000.00 werden bewilligt.

2560 Nidau, 23. Oktober 2012 mz

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein